

Hans Buring

Des Kaisers neue Kleider

Ein Stück mit Musik für Kinder ab 10 Jahren,
frei nach H. Chr. Andersen
Aufführungsdauer ca. 45 Minuten

Besonders geeignet ab Jahrgangsstufe 4

Ort der Handlung:

Garderobe des Kaisers - Zimmer mit Webstuhl - vor dem Palast

Lieferbare Materialien:

eres 4008 Klavierauszug mit CD
eres 4008.2 Vokalstimme (ab 20 Exemplare)
eres 4008.3 Textbuch-Set (25)
eres CDR-4008 Playback-CD (leihweise)

1. Lied der Kammerherren
2. Spottlied des Volkes
3. Hab ich erst mal das Kleid
4. Wir Seidenweber haben eine saubere Zunft
5. Hei, was sind wir kluge Leute
6. Drum bin ich dumm
7. Lied bei der Anprobe
8. Des Kaisers neue Kleider (a)
9. Des Kaisers neue Kleider (b)
10. Des Kaisers neue Kleider (c)
11. Lied der Asiaten
12. Lied der Spanier
13. Lied der Bayern
14. Natürlich hab ich's gleich gewusst
15. Abschiedssong (Zugabe)

ISMN 979-0-2024-4008-7

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.notenpost.de – info@eres-musik.de

eres

MUSICALS in der Sparte JUNGES MUSIKTHEATER

Das Stück

„Des Kaisers neue Kleider“, das berühmte Märchen des dänischen Dichters Hans Christian Andersen, ist eine der schönsten Parabeln der Weltliteratur um Schein und Sein, Verblendung der Erwachsenen und kindliche Offenheit, Mitläufertum und rebellisches Aufbegehren. Erfrischend neu erzählt Hans Buring die bekannte Geschichte vom Kaiser, der in das eigene Spiegelbild verliebt ist und über der Frage, was er anziehen soll, die Staatsgeschäfte links liegen lässt. Wie gerufen kommen die beiden Wunderweber, die für beide Probleme eine phantastische Lösung anbieten. Sie wollen für den Kaiser ein Kleid aus einem unglaublichen Stoff weben: Verarbeitet mit Gold und Juwelen (aus dem Staatsschatz, versteht sich), soll er nur für die Klügsten im Kaiserreich sichtbar, für alle Dummköpfe aber unsichtbar sein. Was für eine herrliche Gelegenheit für den Kaiser mit einem Schlag die leidige Kleiderfrage zu lösen und zugleich die Unfähigen unter seine Ministern und Hofschranzen zu entlarven. Und obwohl auch der Kaiser keine Spur von dem Wunderstoff sieht, will er nicht selbst als Dummkopf dastehen und macht das böse Spiel der beiden Weber mit – und damit sein ganzer Hofstaat und sein Volk. Bis ein vorlauter kleiner Skater ausspricht, was sich sonst keiner zu sagen traut, nämlich, dass der Kaiser ja gar nichts an hat. Und jetzt haben es selbstverständlich alle schon gewusst...

Hans Burings „Stück mit Musik für Kinder“ bietet Kindern ab der vierten Grundschulklasse gut spiel- und singbare Rollen, für Solisten wie für Chöre, auch die Begleitinstrumente (Klavier, Blockflöten, Trommel) können ohne weiteres von Kindern gespielt werden. Und selbst der Vorhang verkörpert die Idee der Märchenparabel: Er ist gar nicht vorhanden, sondern tritt als Darsteller auf.

Personen

2 Kammerherren
Kaiser
2 Weber
Minister
Zeremonienmeister
2-3 Asiaten
2-3 Spanier
2-3 Bayern
Inline-Skater
Frau
2 Polizisten
Pädagoge
Schreiner
Apotheker
Der Vorhang
(Viele)Zuschauer

Ort der Handlung: Garderobe des Kaisers – Zimmer mit Webstuhl – vor dem Palast

Spieldauer: circa 45 Minuten

Nr. 1 Lied der Kammerherren

Text und Musik: Hans Buring

C6 C6 C6 C6

1. Nun seid doch au- gen- blick- lich bit- te et- was
2. Drum seid doch au- gen- blick- lich bit- te et- was

5 C6 d d

lei- ser, denn hin- ter die- ser Tü- re schläft doch un- ser Kai- ser. Und ist der
lei- ser, denn hin- ter die- ser Tü- re schläft noch un- ser Kai- ser. Und seid so

8 G7 G7

Kai- ser erst mal aus dem Schlaf er- wacht, er sei- nem
nett und lasst den schreck- li- chen Mo- nar- chen noch we- nig-

10 C6 C6

Hof- ge- sin- de nur noch Ar- beit macht.
stens ein hal- bes Stünd- chen wei- ter schnar- chen.

Nr. 2 Spottlied des Volkes

Text und Musik: Hans Buring

Alle F F F F

Ref.: Un - sre Ma - je - stät, tä - te - rä, tä - te - rä, tä - te - rä, ist

5 F d B C F Einzelne d

in der Gar - de ro - be.

1. Un - sre ho - he
2. Un - sre ho - he
3. Un - sre ho - he

Fine

8 d F

Ma - je - stät kommt
Ma - je - stät geht
Ma - je - stät geht

Re - gie - ren. Ich
Ma - nö - ver. Ich
- be - su - chen. Ich

11 d d g C7 F

wüss - te, was sie lie - ber tät - sie ist beim An - pro - bie - ren.
wüss - te, was sie lie - ber tät - sie kleidet sich in Pull - ö - ver.
wüss - te, was sie lie - ber tät - sie steckt in Sei - den - tu - chen.

Nr. 3 Hab ich erst mal das Kleid

Text und Musik: Hans Buring

Vor-/Zwischenspiel

Solo

Chords: d, g, d, g, d, g, d, E, A, d, g

1. Hab ich erst mal das
2. Hab ich erst mal das

Chords: d, d, g, d, d, C, B, a

Kleid, dann weiß ich, wer ge-scheid und wer nur tut als ob, dem sag ich's
Kleid, dann weiß ich gleich Be-scheid: Wer für sein Amt nicht taugt, der wird nicht

Chords: g, E7, A, d

10
vor der
mehr ge
ein. Dumm - kopf sei. Juch - hei!
ich ins Ge - sicht: So nicht!

Nr. 4 Wir Seidenweber haben eine saubere Zunft

Musik: Volkslied aus Hessen / Text: Hans Buring

1. Wir Sei - den - we - ber ha - ben ei - ne sau - be - re Zunft,
 2. Wir Sei - den - we - ber ha - ben ei - ne sau - be - re Zunft,

5 ha - rum di scha - rum di schrum schrum schrum. Wir
 Gar

9 le - ben gut von an - drer Leu - te Un - ver - nunft,
 herr - lich ist ge - rich - tet un - sre Un - ter - kunft,

13 ha

schrum.

Nr. 5 Hei, was sind wir kluge Leute

Text und Musik: Hans Buring

Chords: c c c c G c

Measures 6-9. Measure 9 includes the lyrics: 1. Hei, was sind wir / 2. Ach, was gibt es / 3. Drum gebt Acht, ihr

Measures 10-12. Measure 10 includes the lyrics: klu - ge Leu - te, / dum - me Män - ner / klu - gen Kin - der,

Measures 11-12. Measure 11 includes the lyrics: als Mi - ni - ster gar, / wei - ten Er - den - rund / kommt zu die - sem Schluss:

Measures 13-15. Measure 13 includes the lyrics: klau - ten, was uns gar / sind so schlech - te Men / Dass man heu - te auch

Measures 14-15. Measure 14 includes the lyrics: Di - a - man - ten wun - der - bar. / trau - en ei - nem Va - ga - bund'. / je - den Vor - schlag prü - fen muss.

Nr. 6 Drum bin ich dumm

Text und Musik: Hans Buring

Trommel.

e H e usw. H

Wie ich auch
Ach, wel - che
Wenn ich am

5 e a6 e H7

schau - e,
fürch - ter
Sonn - tag

bli - cke,
li - che
in dem Ge -

spä - he,
Schan - de,
wan - de

nir - gend - wo
bin doch der
zeig mich den

9 e a6 e D7

ist was,
Kai - ser
Leu - ten

das ich
hier im
hier im

sä - he,
Lan - de.
Lan - de,

wie ich es
Ist mei - ne
wenn ich dann

Nr. 8/9/10 Des Kaisers neue Kleider

$\text{♩} = 100$
F

Text und Musik: Hans Buring

5 F e d C G D4 - 3 G

a) - c) Heut

9 G D7 G G D7 G

trägt an dem Ge - burts - tag der Kai - ser neu - e Klei - der:

a) Der
b) Des
c) Lang

Nr. 11 Lied der Asiaten

Text und Musik: Hans Buring

E A7 d A7 d d g d

1. Ma - je - stät, wir sind die A - si - a - ten, komm'n
 2. Ma - je - stät, wir lie - gen dir zu Fü - ßen und

4 g d

ü - ber die Kar - pa - ten
 sol - len dich schön grü - ßen vor

d

1. Ma - je - stät, wir
 2. Ma - je - stät, wir

7 g d g d E A7 d A7 d

sind die A - si - a - ten, komm'n ü - ber die Kar - pa - ten zu dei - nem Ju - bel - fest.
 lie - gen dir zu Fü - ßen und sol - len dich schön grü - ßen von un - serm gro - ßen Herrn.

Nr. 12 Lied der Spanier

Text und Musik: Hans Buring

♩ = 120

5

A C# D A

1. In An - da - lu - si - en - das tut so weh -
 2. In Ka - ta - lo - ni - en, da ist's o - kay,

9

d

darf man nicht
 da möcht' ich

H7 E

Car - men, o - lé.
 Car - men, o - lé.

Nr. 13 Lied der Bayern

Text und Musik: Hans Buring

♩ = 100
C7

1. Wo a Ge - burts - tag is
2. Do, wo a Mu - si is,
3. Wenn dann Ge - burts - tag war,

und wo a Mu - si is,
frei - li a Gau - di is,
g'frein mer uns aufs näch - ste Jahr: 1.-3. do is a

schee - ner Brauch:

Nr. 14 Natürlich hab ich's gleich gewusst

Text und Musik: Hans Buring

Apotheker 1. Ich
Pädagoge 2. Und
Schreiner 3. Seht
Polizisten 4. Und
Skater 5. Er -

3 C d7 C Fmaj F6 G7 a7 G+

bin der A - po - the - ker, la la la la la la
mich als Päd - a - go - gen, la la la la la la
her, ich bin der Schrei - ner, la la la la la la
wir zwei Po - li - zis - ten, la la la la la la
kennt ihr euch auch wie - der, la la la la la la

6 G d7 C Fmaj F6

la, bin weiß ein je - der. Ha ha
la, hat je be - tro - gen. Ha ha
la, ich schlau wie kei - ner. Ha ha
la, als das nicht wüss - ten. Ha ha
la, ihr brav und bie - der? 7 7

Einige Hinweise zur Aufführungspraxis:

Dieses Stück ist mit Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse einer Essener Grundschule sowie mit einer Theater-AG der Erprobungsstufe eines Gymnasiums einstudiert und aufgeführt worden.

Die Zahl der Rollen (über 20) kann und sollte – bei entsprechend großer Spielgruppe – noch erweitert werden. Dazu bietet beispielsweise das Fest zum Geburtstag des Kaisers viele Gelegenheiten. Hier können bereits vorhandene Fähigkeiten einzelner Kinder (gymnastisch-sportlicher Art, Tanzen, Zaubern u.a.m.) eingebracht werden und das festliche Unterhaltungsprogramm ergänzen.

Die Requisiten könnten mithelfen, den satirischen Grundton des Stücks zu unterstreichen. So könnten zum Beispiel die Abgesandten aus den fernen Ländern ihre Fahnen mitbringen: die Spanier vielleicht eine Originalfahne (in jedem Deko-Laden erhältlich), die Asiaten eine pfiifige Fantasiefahne, die Bayern eine Vereinsfahne von „Bayern München“ und unter weiteren Fahnen (und Transparenten mit dem – selbstgemalten – Bild des Kaisers) könnte auch eine Fahne mit dem Firmen-Logo von „Kaisers Kaffee“ geschwenkt werden.

Gerade wegen des hohen Musikanteils sollten die Songs nicht statisch konzertant dargeboten, sondern choreographisch gestaltet werden. Dazu einige Vorschläge: Im Refrain des Liedes Nr. 1 („Wir sind die Kammerherren...“) könnten die beiden Spieler galoppartig über die Bühne fegen, um die Hektik des Jobs sichtbar zu machen und überhaupt das Stück musikalisch-schwungvoll zu starten. Im Mittelteil des Songs Nr. 4 („Dumme Schneppen...“) können die beiden Weber ein Tischtuch rhythmisch recken, das sie anschließend zum Schmaus auf den Tisch legen. In Nr. 5 empfiehlt sich ein gegenseitiges In-die-Hände-Schlagen während der Strophen und ein eingehakter Rundtanz während der Zwischenspiele. In Nr. 7 macht der ganze Chor einen einfachen Cha-Cha-Cha-Grundschrift, die übrigen Spieler sind ohnehin in Aktion (siehe Textvorgabe!). Besonders für die Lieder 9-11 gilt die Forderung Friedrich Hollaenders, die Musik sollte möglichst superlativ sein. Das heißt hier: spanischer als in Spanien und bayrischer als in Bayern. In der Zugabe (Nr. 13) können sich die Kinder frei im Rhythmus ihrer Pop-Idole bewegen, auch als Zeichen: Wir haben es geschafft. Zur Vorbereitung der Inszenierung halte ich eine Phase mit Interaktionsspielen, welche die Spielpartner aufeinander einstimmen und die Spielfähigkeit wecken und trainieren, für sinnvoll.

Einige Anmerkung zur Musik: Der Klavierpart dient ausschließlich der Begleitung. In der Regel werden Blockflöten und/oder der (Chor-)Gesang die Melodiestimme übernehmen. Die Klavierfassung ist so einfach gehalten, dass auch Anfänger nach einiger Zeit des Übens diesen Part bewältigen können. (Bei unserer letzten Aufführung in einer 4. Grundschulklasse haben sich vier Kinder die 13 Stücke am Klavier aufgeteilt.) Dort, wo ein Kind möglicherweise einige Akkorde nicht greifen kann, muss entsprechend weiter reduziert werden. In mehreren Liedern haben wir die Bassstimme auch vom Bass-Xylophon beziehungsweise von einzelnen Klangbausteinen spielen lassen.

Zu einzelnen Liedern:

Der den Kindern anfänglich ungewohnt erscheinende Rhythmus im „Lied der Kammerherrn“ (Nr. 1) sollte zunächst im Plenum erklatscht werden. Danach ist auch für den jungen Pianisten die Begleitung kein so großes Problem mehr. Dagegen gesetzt werden sollte noch ein strenger 4/4-Takt, den eine Rassel übernimmt.

Das „Spottlied des Volkes“ (Nr. 2) lebt von dem Gegensatz Chor (Refrain) und Einzelstimmen (Verse). Es empfiehlt sich, die Verse von jeweils zwei Kindern singen zu lassen. Dadurch wird der Gesang kräftiger und das Tratschen und Verspotten der Bürger kann besser ausgespielt werden. Ein schöner Effekt stellt sich ein, wenn die Geste des Fensteröffnens und –schließen (siehe Text) auf die Lautstärke des Gesangs Einfluss nimmt.

Das erste Lied der Weber (Nr. 4) ist ein bekanntes Volkslied, das hier im Text parodiert wird. Dem Text und der Melodie entsprechend empfiehlt es sich, ein Waschbrett einzusetzen. Wir haben das Waschbrett in Takt 8 und 9 („schrum schrum schrum“) und im gesamten Mittelteil, wo es den Rhythmus der Gesangstimme schlägt, verwendet.

Das zweite Lied der Weber (Nr. 5) ist ein Freudentanz und muss entsprechend lebhaft gespielt werden. Hier übernimmt die Pauke eine wichtige Rolle. Sie schlägt im Vor-/Zwischenspiel kräftig die Bassstimme mit, im Gesangsteil schlägt sie – nun gedämpfter – den Off-Beat aus dem zweiten Notensystem mit. Der Triangel kann im Vor-/Zwischenspiel den Off-Beat setzen.

Auch im Lied Nr. 6 hat die Trommel/Pauke eine wichtige Bedeutung: Sie gibt dem Lied – als satirisches Zitat – einen tragisch-schicksalhaften Grundton. Die Trommel hält den vorgegebenen Rhythmus durch bis zum Takt 19, dann schlägt sie den Rhythmus von Klavier und Gesang mit.

Um es den jungen Pianisten zu erleichtern, kann man den Klavierpart im Lied Nr. 7 vierhändig spielen lassen. Das hat auch den Vorteil, dass die Bassstimme gedoppelt werden kann. Dem Chor kommt hier besondere Bedeutung zu: Sein karikierend-kommentierendes „U-A-Cha cha“ ist Volkes Stimme und lässt das Geschehen vor dem Spiegel noch komischer wirken, erst recht, wenn der gesamte Chor dabei den Cha-Cha-Grundschrift tanzt.

Auch im „Lied der Asiaten“ (Nr. 11) sollte unbedingt die Pauke eingesetzt werden. Den *accelerando*-Teil begleitet der Chor (= *Volk*) mit Klatschen und Heihei-Rufen. Das Stück bricht auf dem Höhepunkt (hinsichtlich Tempo und Lautstärke) unerwartet (*Fine*) ab.

Im „Lied der Spanier“ (Nr. 1) müssen die Akkorde im zweiten Notensystem gegebenenfalls vereinfacht werden, wenn die Handspanne der jungen Pianisten diese nicht erlaubt. Auch hier sollte der durchgehende Rhythmus der Klavierbegleitung zunächst erklatscht werden. Später wird eine Rhythmusgruppe (3-6 Schüler) ausgesucht, die fähig ist, während des Vor-/Zwischenspiels präzise sechs Achtel zu klatschen. Dieses Klatschen geschieht in Kopfhöhe und in entsprechend spanisch-stolzer Haltung.

Auch im „Lied der Bayern“ (Nr. 13) ist das Zwischenspiel, bei dem sich die Akteure auf Schenkel und gegebenenfalls Fußsohlen) schlagen, besonders wichtig. Die Flöten sollten diesen Teil (siehe Noten) möglichst zweistimmig spielen, um den schmalzigen alpenländischen Charakter noch zu unterstreichen.

Den chromatischen Abwärtslauf im Lied Nr. 14 („Natürlich hab ich’s gleich gewusst: Der Kaiser hat nichts an“) kann man gut von einem Xylophon spielen lassen, in dem die entsprechende Tonfolge schon beim Zusammenbau bereitgestellt wird. Der Gegensatz zwischen den sich selbst darstellenden Solisten („lala-la“) und dem herzhaften Auslachen durch die Menge („ha-ha-ha“) sollte deutlich herausgearbeitet werden.



Musicals bei Eres

Bernd Kohn
Heinz Lemmermann
Hans Buring
Felix Janosa
Hellmut Stolz
Roselinde und Reinhard Bartel
Christoph Hempel
Friedrich Radermacher
Mechthild von Schoenebeck
Bertram Schattel
Steffen Molderings
Siegfried Protzer
Peter Riedel
Mirko Lukacs
Siegfried Macht
Walther Engel
Günther Kretschmar
Manfred Flathe
Joachim Johow

Musicals für Kinder
Musicals für Kids
Musicals für Jugendliche
Musterseiten von Musicals
Muster-Audios
Musicals ansehen
Musicals online anhören
Musicals als mp3
Singspiele für Kinder
Musicals aufführen
Comedy-Musical
Spielszenen
Musicals online kaufen
In Musicals reinhören

Probeseiten downloaden
Musical-Demos anhören
Playbacks zum Musical
Aufführen zum Playback
Musicals Probehören
Musicals mit Playback aufführen
Weihnachtsmusicals
Musical Thema Weihnachten
Musicals mit Klavierbegleitung
Musicals mit Bandbesetzung
Verlag Junges Musiktheater
Informationen über Musicals
Hörbeispiele Musicals

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.notenpost.de – info@eres-musik.de

Der NOTENSHOP mit vielen MUSICAL-MUSTERSEITEN